

G E O R G Q U A B B E

**Das  
letzte  
Reich**W E S E N • U N D  
W A N D E L • D E R  
U T O P I E

In Zeiten sozialpolitischen Übergangs, Wirrwarrs und Elends wie den unsrigen muß das Idealbild eines Staates, der zwar nie sein kann, aber doch immer sein sollte, d. i. die Utopie eine besondere Bedeutung erlangen. / Durch ihren kraftvollen Bezug zur gegenwärtigen Lage, ihre fesselnde Problematik, ihre sachliche und sprachliche Klarheit werden diese Ausführungen für jeden, der an geistesgeschichtlichen, staatsphilosophischen u. soziologischen Fragen lebendigen Anteil nimmt, eine außerordentliche Anregung, Bereicherung u. Vertiefung bedeuten.

XI, 125 Seiten

① Geheftet RM 3.80, Ganzleinen RM 5.- ②

V E R L A G V O N F E L I X M E I N E R I N L E I P Z I G

„Noch hat keiner Gott erflogen, der vor Gottes Teufeln flüchtet“. Dies Wort Richard Dehmels könnte man über dies Buch setzen. In gewissem Sinne ruft es die Erinnerung an Hermann Hesses „Narziss und Goldmund“ wach, den Roman vom Lebensmenschen und vom Geistesmenschen, nur daß das Problem hier in eine Seele verlegt ist und eine brennendere Erlebnisfarbe hat, als die in eine romantische Entfernung abgerückte Dichtung Hesses mit ihren blaszarten Farben. Andres hat die geistige Entscheidung seines Buches in der Nähe zum Lebendigen gestaltet und ihm die Farbe des Erlebten gegeben. Das Leben erfüllt sich hier nicht in der Flucht, sondern im Trostdem. Das Allmenschliche aber ist das Allgöttliche. Der Autor weiß Köpfe zu zeichnen wie den Pater Magister und Guardian in ihrer resignierten Altersweisheit, den eifrig dienenden, etwas ungeschlachten Habakuk, der trotz seiner Jahre die Sehnsucht nach Frau Welt nicht ganz vergessen hat, und er weiß die Situationen mit echten Farben auszumalen: Alltagsleben und Festlichkeit mit berückendem Weihrauchduft. Der Ernst der Anschauung aber schützt ihn vor Bildverzerrungen. Peter Hamecher, Deutsche Allg. Zeitung.

*Das erste Urteil über***Paul Stefan Andres, Bruder Lucifer**

Roman. Geh. 2.80, in Leinen 4.40 ①

Eugen Diederichs Verlag in Jena